

An der Spitze des Reichskammergerichts, das nach seiner Gründung im Jahr 1495 wechselnde Tagungsorte und ab 1545 bis zur Stadtzerstörung im Jahr 1689 seinen festen Sitz in der freien Reichsstadt Speyer hatte, stand stets ein Reichsfürst, der sogenannte *Kammerrichter*. Ihm zur Seite saßen die eigentlichen Richter, die *Assessoren* oder *Beisitzer*. Die Parteien wurden von Advokaten und Prokuratoren vertreten. Bei diesen Persnenkreisekreisen handelte es sich durchweg um studierte Juristen. Etwa 470 Personen bekleideten von 1495 bis 1689 das Amt des Assessor, daneben finden sich etwa 600 Advokaten und Prokuratoren. Sämtliche 470 Assessoren und etwa 250 Advokaten bzw. Prokuratoren finden sich hier in jeweils alphabetischer Reihenfolge mit Angaben zur jeweiligen Person hinsichtlich Lebensdaten und Herkunft, Werdegang, Familie und Schriften.